

Zeitungsrascheln im Klassenzimmer

Geraer Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ sponsert Tageszeitungen für die Astrid-Lindgren-Grundschule

Gera. Dank einer Lesepatenschaft der Geraer Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ erhalten Schüler der Langenberger Astrid-Lindgren-Grundschule und Lehrerin Carin Schwerdtfeger für ein ganzes Schuljahr täglich die Tageszeitung. Seit Beginn des Schuljahres erhalten die 26 Schülerinnen und Schüler der Klasse 3a für ihren Unterricht täglich zwei Ausgaben dieser Zeitung.

Die Vorstände Jana Höfer und Marlen Morgenstern der Wohngenossenschaft nutzten diese Möglichkeit unlängst, um den Kindern das Medium Tageszeitung näherzubringen. Die Vorstände wollten sich persönlich von der Umsetzung des Projektes überzeugen und besuchten vergangene Woche den Unterricht.

Die Kinder und die Klassenlehrerin Frau Schwerdtfeger

zeigten, dass das Angebot rege genutzt wird. Die Schüler konnten sich sehr genau mit den Inhalten der Zeitung auseinandersetzen, einige kennen sie schon von den Eltern oder Großeltern, heißt es in einer Pressemitteilung der Genossenschaft. Gemeinsam wurde mit den Kinder Zeitung gelesen und danach rege über Inhalte diskutiert. „Aber auch die Kinder, die nicht täglich zuhause eine Tageszeitung in den Händen halten, sollten einen Zugang zu regionalen Medien kennenlernen. Es ist wichtig für euch, zu wissen, was in eurer Stadt und der nahen Umgebung passiert“ meint Jana Höfer, die auch für die CDU im Geraer Stadtrat sitzt. „Wer immer wieder einen wachsamem und neugierigen Blick in die Zeitung wirft, tut seiner Allgemeinbildung etwas Gutes“, pflichtet ihr Vorstandskollegin Marlen Morgenstern bei.



Marlen Morgenstern (links) und Jana Höfer von der Wohnungsgenossenschaft zu Besuch im Unterricht der Klasse 3a.
Foto: Maria Riedel/Neuer Weg

Außerdem könnten die Schüler Inhalte jetzt und später sicher auch gut im Unterricht einsetzen. Mehrere Informations-

kanäle zu nutzen – nicht nur Facebook und Wikipedia – ist der beste Grundstein für eine gute Recherche und eine viel-

fältige Medienbildung, meinte sie weiter. „Das ist uns die Spende für das gesamte Schuljahr wert!“ (red)